

## An die Schweizer Frauen!

Wir stehen vor der Tatsache, dass unsere ganze Armee mobilisiert wurde. Damit ist der Augenblick für die Frauen gekommen, ihre Besonnenheit und Tüchtigkeit in ernster Zeit zu beweisen und ihre Kräfte für das Vaterland einzusetzen.

Wir erlassen an Sie folgenden Appell:

Macht den Männern das Einrücken nicht schwer durch Klagen über Massnahmen, die zum Schutze unseres Landes absolut notwendig sind. Nehmt mit Tapferkeit und Umsicht die Lasten auf Euch, die ein Krieg mit sich bringt. Wirtschaftet sparsam, damit die Vorräte unseres Landes an Lebensmitteln und Kohlen nicht zu rasch aufgebraucht werden. Leistet auf allen Gebieten und besonders in der Landwirtschaft die Arbeit, die von den Männern nicht getan werden kann, und wählt dabei diejenige aus, die für die Wohlfahrt des Landes am wichtigsten ist. Denkt nicht an Eure Familie, sondern an das ganze Volk. Wenn je, so gilt jetzt das Wort: Einer für Alle, Alle für Einen!

Die Frauen, die Zeit und Kraft haben, fordern wir auf, sich dem Lande für irgendwelche Leistungen zur Verfügung zu stellen, zu denen sie befähigt sind, vorzugsweise auch für staatliche Bureaudienste und eventuelle Hilfsaktionen.

Um im Falle der Not für solche Hilfsdienste bereit zu sein, schlagen wir allen Frauenvereinen vor, sofort an jedem Ort die Organisation von Zentralstellen an Hand zu nehmen, die in Verbindung mit den Behörden die Verteilung der Arbeit zu besorgen hätten und zu jeder Auskunfterteilung bereit wären.

So furchtbar ein Krieg mit seinen Folgen ist, so kann er uns eines lehren: Solidarität! Wir Frauen müssen in solchen Zeiten die Fahne der Nächstenliebe hochhalten und in ihrem Zeichen neben den Männern stehen.

Für den Bund schweizer. Frauenvereine:

Die Präsidentin: R. Honegger.

Die Aktuarin: E. Rudolf.

